#LecturesForFuture

13.06.2019

Diskurs über Klimawandel. Eine multimodale kritische Diskursanalyse

Mag. Andrea Sabine Sedlaczek

Institut für Sprachwissenschaft, Universität Wien

andrea.sabine.sedlaczek@univie.ac.at

#LecturesForFuture

Die Wissenschaft ist sich weitgehend einig, dass der menschengemachte Klimawandel eine ernste Bedrohung für die Menschheit darstellt und dringender Gegenmaßnahmen bedarf. Nachdem dem Problem in der Politik und in der breiten Gesellschaft lange Zeit nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wurde, hat sich in den vergangenen Monaten eine hauptsächlich von jungen Menschen getragene globale Protestbewegung entwickelt, die lautstark eine wirkungsvolle Klimapolitik einfordert. In Solidarität mit diesen Protesten rufen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zur Aktion #LecturesForFuture auf. Lehrende an Hochschulen sollen den Inhalt einer ihrer bestehenden Lehrveranstaltungen durch das Thema Klima ersetzen, um damit ein klares Zeichen zu setzen, dass unmittelbarer Handlungsbedarf bezüglich des menschengemachten Klimawandels besteht.

Das Teilen von Kommentaren / Bildern und Videos der Veranstaltungen durch die Studierenden in den sozialen Medien unter dem Motto *#LecturesForFuture* **ist ausdrücklich erwünscht.**

Wer bin ich?

Mag. Andrea Sabine Sedlaczek

- Studium der Allgemeinen und angewandten Sprachwissenschaft (2007-2012)
- Diplomarbeit: „Die visuelle Repräsentation von Klimawandel in Dokumentarfilmen. Eine multimodale kritische Diskursanalyse“ (Sedlaczek 2012)
- Dissertation: „Es liegt in unserer Hand“ – Eine multimodale kritische Diskursanalyse der Klimaschutzinitiativen des Österreichischen Rundfunks
- Arbeit bei COMMIT – Community Medien Institut für Weiterbildung, Forschung und Beratung in Erwachsenenbildungsprojekten (in Kooperation mit Bildungszentrum Salzkammergut und Freies Radio Salzkammergut): ESPRIS – Emanzipatorische Sprachlernmethoden im Salzkammergut (2012-2014); Sprachraum Salzkammergut (2016-2018); EXPLORE! Offene Bildungswerkstatt für Lernen, Arbeiten und Medienhandeln im Salzkammergut (2019-2021)
- Projektmitarbeit „Sprachkompass Mobilität und Ernährung. Wege zum suffizienten Handeln“ am Institut für Sprachwissenschaft, Universität Wien in Kooperation mit dem Centre for Development and Environment, Universität Bern (2018-2021)

Inhalt

- **Klimawandel und Diskurs:** Kommunikations- und sprachwissenschaftliche Perspektiven auf den Klimawandel
- **Dissertationsprojekt:** Mediendiskurse über Klimawandel in Klimaschutzinitiativen des ORF
- **Klimawandel und Sprachlehr- / -lernforschung?** Mögliche Anknüpfungspunkte

(Credit: Fink ., CC BY-NC 4.0)

1. Klimawandel und Diskurs

KOMMUNIKATIONS- UND SPRACHWISSENSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN AUF DEN KLIMAWANDEL

(Credit: Gerhard Mester)

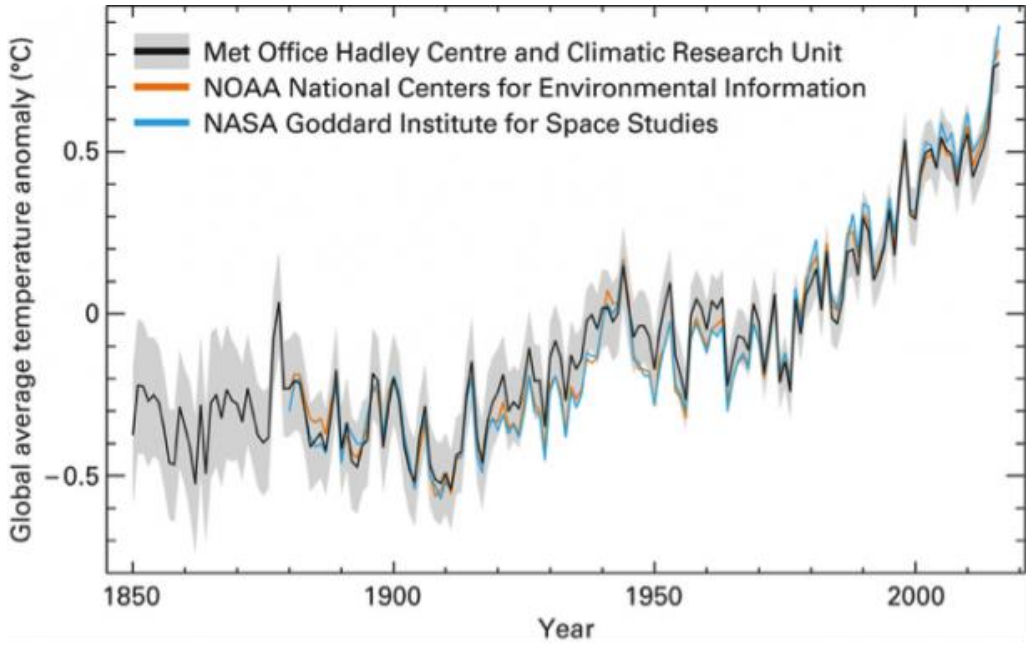
Klimawandel und Diskurs

(Credits: H. Raab; NASA/Kathryn Hansen; USEPA; US Fish & Wildlife Service; Markus Tacker; UNclimatechange; C.Suthorn; U.S. Air Force photo/Dawn Waldman)

Klimawandel und Diskurs

- Klimawandel als **materielles** Phänomen
- Klimawandel als **soziales** Phänomen
- Klimawandel als **diskursives** Phänomen

Helga Kromp-Kolb (*Klimaforscherin*):
Wenn es mir egal ist, wie viele Menschen ums Leben kommen in Folge des Klimawandels, dann KANN ich ihn hinnehmen. Dann ist das ein Teil der geologischen, biologischen Entwicklung. Es gibt andere Arten, die sind gekommen und gegangen. Der Mensch wird halt dann auch eine Art sein, die ist gekommen und gegangen. Das ist SO gesehen, naturwissenschaftlich gesehen, unbedeutend. Aber die Frage sozusagen, WEIL das passiert, weil wir es selber verursachen, macht es zu einer ethischen und einer Verantwortungsfrage.
(in: ORF 2012: Orientierung: „Grüne“ Kirche)



(Credit: WMO)

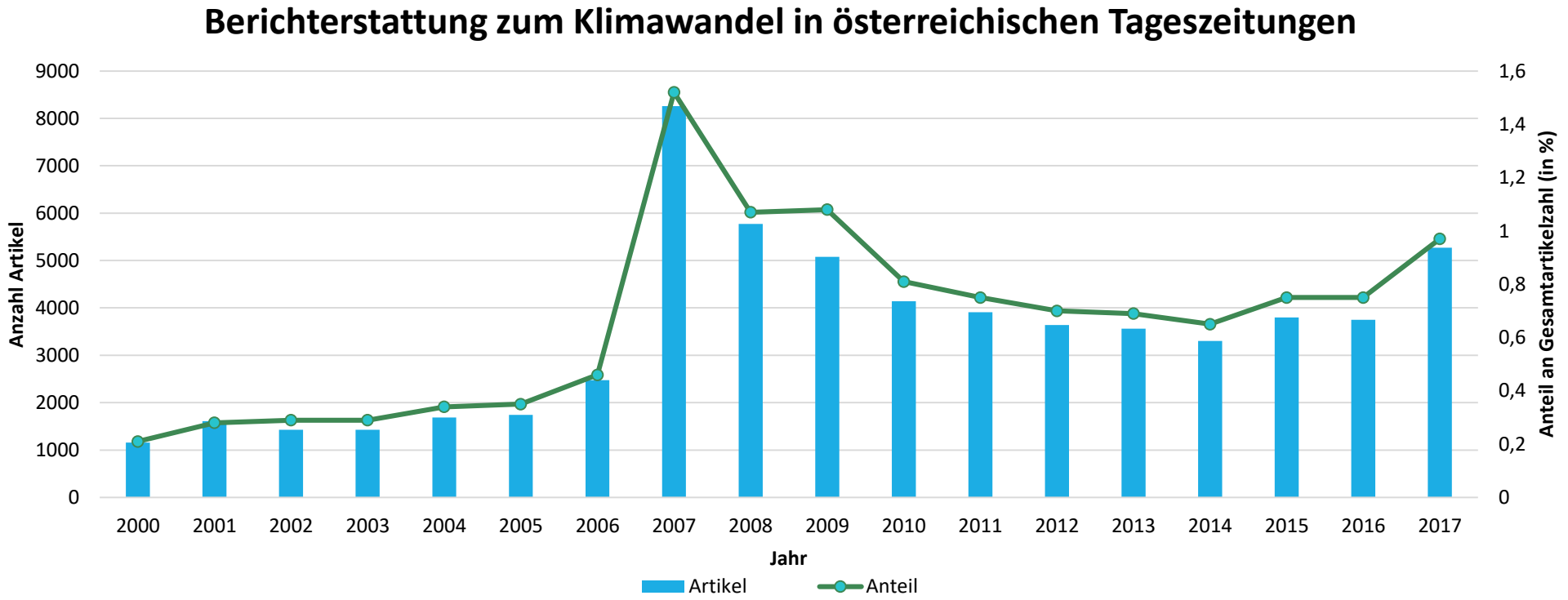
Klimawandel und Diskurs

- Klimawandel als **materielles** Phänomen
- Klimawandel als **soziales** Phänomen
- Klimawandel als **diskursives** Phänomen

(Credit: WMO)

Klimawandel, Diskurs und Medien

Zeitungen:
Kronen Zeitung,
Kurier,
Die Presse,
Der Standard,
Salzburger Nachrichten



Suchbegriffe: Klimawandel, Klimasch:tz*, Erderwärmung, Klimaerwärmung, Treibhauseffekt, Klimaveränderung, Klimaänderung, “Globale Erwärmung“, (Klima UND Erwärmung), Klimakatastrophe, Klima*gipfel*, Klima*konferenz*, Weltklima*, Klima*ziel*, Klima*strategie*, Klima*abkommen*, Klima*bericht*, Klima*politik, Energiewende, (Klima* UND (Kyoto/Kioto)), ((ausstoß/emission*/CO2/Kohlendioxid*/Treibhausgas*) UND (Klima*/ökolog*/Energie*))

(Quelle: Datenbank APA-OnlineManager Library, Datenbankservice Universitätsbibliothek)

Klimawandel, Diskurs und Medien

- Klimakommunikationsforschung als transdisziplinäres Forschungsfeld

Boykoff, Maxwell T. (2011): *Who speaks for the climate? Making sense of media reporting on climate change*. Cambridge: Cambridge University Press.

Grundmann, Reiner/Krishnamurthy, Ramesh (2010): "The discourse of climate change: a corpus-based approach". *Critical Approaches to Discourse Analysis across Disciplines*, 4/2, 125–146.

Neverla, Irene/Schäfer, Mike S. (eds.) (2012): *Das Medien-Klima: Fragen und Befunde der kommunikationswissenschaftlichen Klimaforschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Schäfer, Mike S./Schlichting, Inga (2014): "Media representations of climate change: A meta-analysis of the research field". *Environmental Communication*, 8/2, 142–160.

Tereick, Jana (2016): *Klimawandel im Diskurs. Multimodale Diskursanalyse crossmedialer Korpora*. (Diskursmuster – Discourse Patterns 13). Berlin: De Gruyter Mouton.

Welzer, Harald/Soeffner, Hans-Georg/Giesecke, Dana (eds.) (2010): *KlimaKulturen. Soziale Wirklichkeiten im Klimawandel*. Frankfurt: Campus Verlag.

K3 Kongress zu Klimawandel Kommunikation und Gesellschaft

Interaktiver Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis: Ideen | Methoden | Aktion

24.-25. September 2019 in Karlsruhe

Das wird der K3 Kongress 2019

Wer Klimaschutz ins Zentrum rücken will, stößt häufig auf passives Schweigen. Mentale, soziale und psychologische Barrieren machen den Klimawandel im Wortsinn zum sperrigen Thema. Diese Mechanismen gilt es zu verstehen – statt die Appelle und Mahnungen zum Handeln zu steigern. Der deutschsprachige Klimakommunikationskongress geht in seine zweite Runde und findet vom 24. bis 25. September am Karlsruher Institut für Technologie (**KIT**) statt.

Wissenschaftliche Erkenntnisse für die Praxis nutzbar machen

Hintergrund des Kongresses ist eine hartnäckige Diskrepanz: Der Klimawandel ist eine der größten Bedrohungen für die Menschheit – aber die scheint sich oftmals nur am Rande dafür zu interessieren. ForscherInnen erarbeiten immer mehr Wissen über den Klimawandel und erfolgversprechende Gegenstrategien – aber Politik und Gesellschaft bewegen sich viel weniger, als es nötig wäre.

Wie die Erderwärmung und deren Begrenzung stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rücken können und neue Wege der Klimakommunikation aussehen könnten – darum geht es auf dem zweitägigen Kongress. ReferentInnen aus dem In- und Ausland werden einen Überblick über den internationalen Stand der Forschung zur Klimakommunikation geben. Außerdem stellt K3 neue Formen der Klimakommunikation und Vermittlung von Erkenntnissen aus der Klimawissenschaft in den Mittelpunkt und erkundet unter anderem, welche Rolle Kunst und Kultur dabei spielen können.

Aktuelles

23. Mai 2019 **Anmeldung**

Programm online – jetzt anmelden

Das Programm für den diesjährigen K3 Kongress ist veröffentlicht und Sie können sich ab sofort für den Kongress und das Rahmenprogramm anmelden.
Weiterlesen...

10. Mai 2019 **Magazin**

Magazin mit 16 Artikeln zur Klimakommunikation jetzt online verfügbar

Warum wissen wir so viel und handeln so wenig? Diese Frage war der Startschuss zum ersten K3 Kongress in Salzburg vor zwei Jahren. Die Antworten darauf waren vielfältig. In der Zeitschrift Promet, dem Fachjournal

https://k3-klimakongress.org/

Mediendiskurse über Klimawandel in Klimaschutz-initiativen des ORF

DISSERTATIONSPROJEKT

(Credit: NiklasPntk)

Klimawandel, Diskurs und Medien

„‚Grün‘ ist chic, ‚grün‘ ist trendy – so machen Medien nachhaltigkeitsorientierte Konsumalternativen im Gefolge von Klimawandel, Polschmelze & Co. zum Thema. Nicht weil ein Umdenken klug ist – oder gar notwendig. Sondern weil es Einschaltquoten bringt. Mit Thementagen wie ‚Planet Blue‘ (VOX) oder ‚Tolerance Day‘ (ProSieben) landeten private Fernsehsender jüngst immer wieder große Zuschauererfolge in der ‚Prime Time‘, der quotenträchtigen Hauptsendezeit. Mit einer Reportage ‚Der Schatz im Müllauto‘ startete ProSieben im Mai 2011 gleich einen ganzen Aktionsmonat unter der Überschrift ‚Green Seven‘ mit regelmäßigen Berichten über Ernährung, alternative Energien, Verzicht auf Luxus, ökologische Verantwortung und Nachhaltigkeit in unterschiedlichen Formaten und Magazinen. Flankiert von einer Zuschauer-Online-Aktion zum Baumpflanzen als realer Beitrag zum Klimaschutz.“ (Crome 2012: 258)

Video: TV-Spot ORF-Initiative Mutter Erde: 2° sind mehr als du denkst

https://www.horizont.at/home/news/detail/mutter-erde-orf-umweltschwerpunkt-nimmt-sich-dem-klima-an.html

Dissertationsprojekt

„Es liegt in unserer Hand“ – Eine multimodale kritische Diskursanalyse der Klimaschutzinitiativen des Österreichischen Rundfunks

https://medienportal.univie.ac.at/uniview/forschung/detailansicht/artikel/meine-forschung-im-fernsehen-das-klima-retten/

Klimawandel im ORF

- Wie positioniert sich der ORF in der diskursiven Auseinandersetzung mit dem Thema Klimawandel im Rahmen seiner Klimaschutzinitiativen?
- Wie wird der Klimawandel in unterschiedlichen dokumentarischen Fernsehsendungen feld-spezifisch und multimodal repräsentiert?

(Credit: ORF/Günther Pichlkostner, CC BY-ND 2.0)

(Credit: 10:10, CC BY 2.0)

Klimaschutzinitiativen des ORF

ORF-Generaldirektor Dr. Alexander Wrabetz, Presseaussendung am 8.5.2017 zu Klimawandel-Programmschwerpunkt:

„Vor zehn Jahren haben wir das Thema ‚Nachhaltigkeit' als Schwerpunkt im ORF verankert und seither mit einer Vielzahl von Initiativen ein Millionenpublikum erreicht und informiert: Unter anderem haben wir zehn multimediale Programmschwerpunkte zu Themen wie ‚Wasser', ‚Klima' oder ‚Lebensmittelverschwendung' gesetzt, den ‚Österreichischen Klimaschutzpreis' gemeinsam mit dem Umweltministerium ins Leben gerufen, den ‚Eurovision Song Contest' erstmals in seiner Geschichte als Green Event veranstaltet und die Initiative MUTTER ERDE gemeinsam mit den heimischen Umweltschutz-NGOs etabliert. Mit dem diesjährigen MUTTER ERDE-Programmschwerpunkt zum ‚Klimawandel' setzen wir diesen Weg konsequent fort und wollen als ‚Rundfunk der Gesellschaft' zu Bewusstseinsbildung und Information über dieses zentrale Zukunftsthema beitragen."

Multimodale kritische Diskursanalyse

- Kritische Diskursanalyse
- Multimodalitätsforschung
- Semiotische Theorie von C.S. Peirce
- Argumentationstheorie

(Credit: shirokazan, CC BY 2.0)

Multimodale kritische Diskursanalyse

Kritische Diskursanalyse:

- Kritikverständnis der kritischen Diskursanalyse (Reisigl & Wodak 2016; Reisigl 2018): text-/ diskursimmanente Kritik, soziodiagnostische Kritik, prospektive Kritik
- Ökolinguistik als normatives Framework (Stibbe 2014; Fill & Penz 2018)

Sedlaczek, Andrea Sabine (2016): "Representations of climate change in documentary television. Integrating an ecolinguistic and ecosemiotic perspective into a multimodal critical discourse analysis". *Language & Ecology*. Online unter: http://ecolinguistics-association.org/journal.

Multimodale kritische Diskursanalyse

Multimodalitätsforschung

- Multimodalität (Kress 2010; van Leeuwen 2014; Klug & Stöckl 2016)

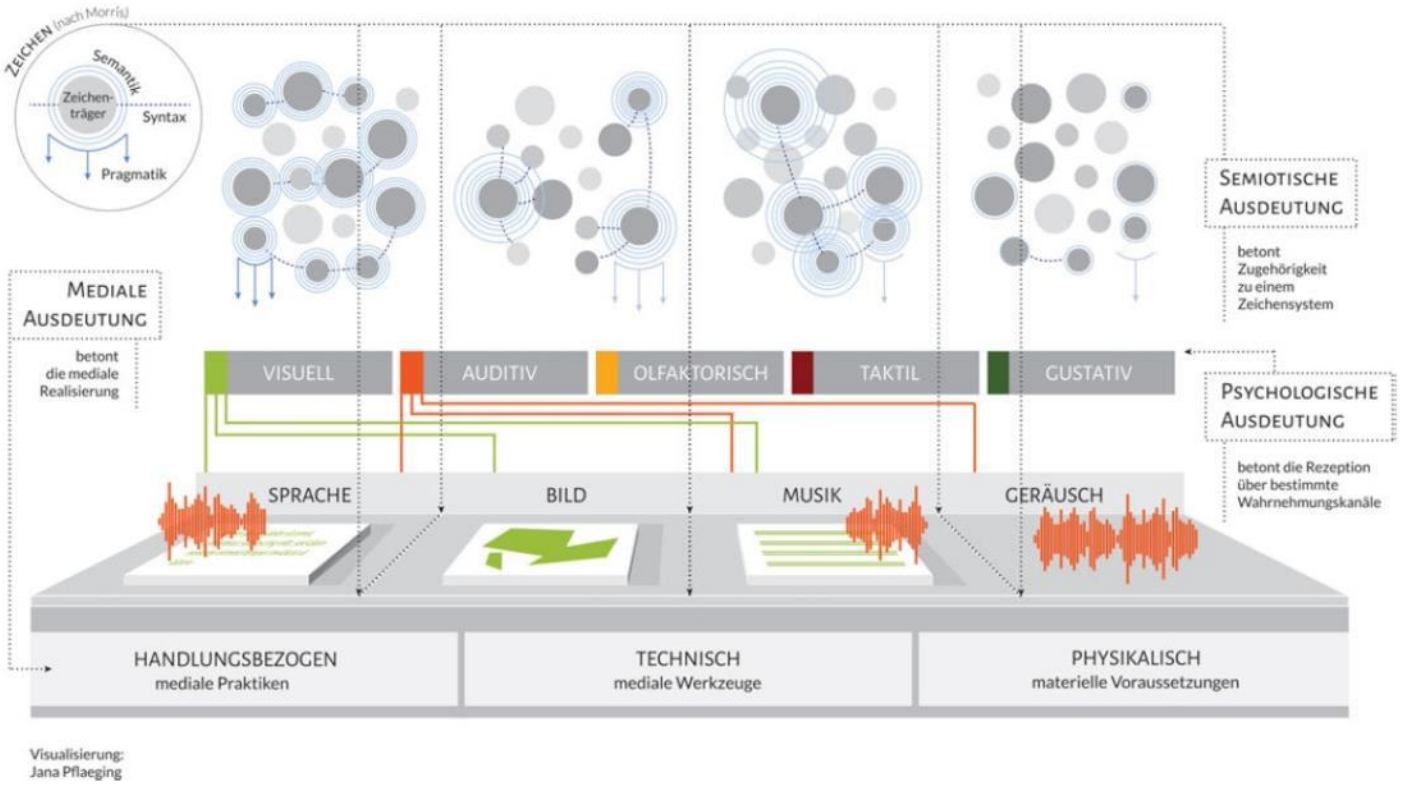


Abb. 1: *Ein Konzept von Zeichenmodalität*. Eine Synthese mehrerer Zeichenmodalitäten im kommunikativen Gebrauch wirft die Frage nach ihrer Abgrenzbarkeit und Typologisierung auf. Dieses mehrdimensionale Modell des Konzepts Zeichenmodalität unterscheidet Aspekte der sinnlichen Wahrnehmbarkeit von Zeichen (psychologisch), ihrer strukturierten Kodiertheit (semiotisch) und ihrer materiell-technischen Realisierung (medial).

(Stöckl 2016: 7)

Video: Ausschnitt aus Dokumentarfilm

Billy, Yves (2010). *La post-carbone attitude*. Frankreich: Arte.

http://www.andanafilms.com/inc/playerVideo/index.php?idFiche=1130&langV=FR&PHPSESSID=f4e489a6b32c47f1003ac7e420179fdf

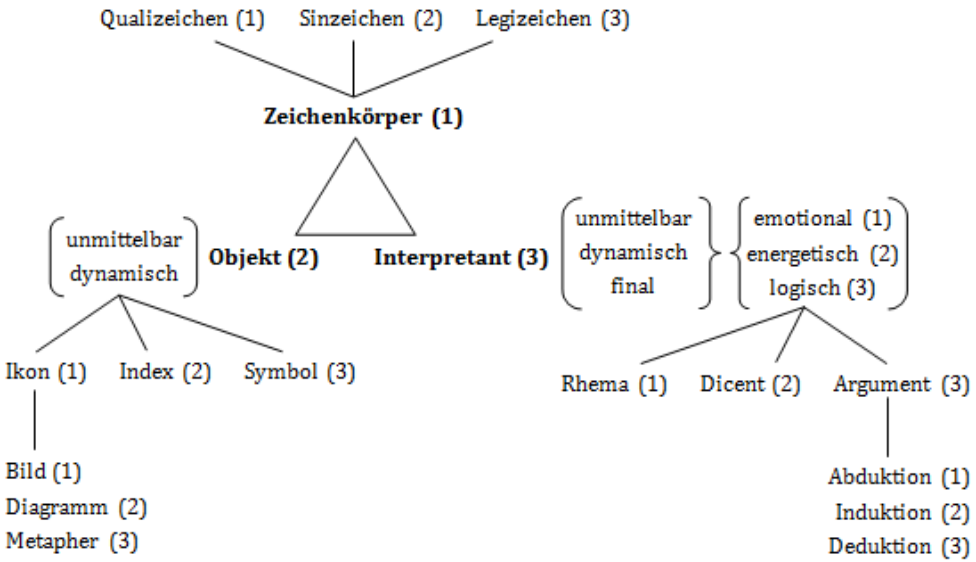
Übersetzung:

Er ist zwar unsichtbar, aber er breitet sich immer weiter aus und verändert das Klima.
Er übersättigt die Meere und die Atmosphäre. Er dringt schnell in alle Bereiche unseres Alltags vor.
Die Geschichte von Mister CO2 geht weiter. Der Wettlauf gegen die Zeit hat begonnen.

Multimodale kritische Diskursanalyse

Semiotische Theorie von C.S. Peirce

- Zeichenkonzept von Peirce (Rellstab 2007)
- Ökosemiotik (Reisigl 2017)



Sedlaczek, Andrea Sabine (2017): "The field-specific representation of climate change in factual television: A multimodal critical discourse analysis". *Critical Discourse Studies* 14/5, 480–496.

Sedlaczek, Andrea Sabine (forthcoming): "Negotiating weather and climate in factual television: an ecosemiotic perspective", in: *Language and the Weather* (Sprache im Kontext)

(eigene Darstellung, angepasst nach Nagl 1992: 43 und Reisigl 2010: 75)

Multimodale kritische Diskursanalyse

Argumentationstheorie:

- Argumentative Topoi (Kienpointner 1992)
- Visuelle und multimodale Argumentation (Kjeldsen 2014; Tseronis & Forceville 2017)

Sedlaczek, Andrea Sabine (2018): "Multimodal argumentation in factual television", in: Steve Oswald & Didier Maillat (Hrsg.), *Argumentation and Inference: Proceedings of the 2nd European Conference on Argumentation, Fribourg 2017, Volume II.* (Studies in Logic and Argumentation). London: College Publications, 741–754.

Sedlaczek, Andrea Sabine (in Vorbereitung): "A semiotic perspective on multimodal argumentation in audio-visual texts". *Journal of Argumentation in Context*

Video: Spot von Mutter Erde-Initiative „2° sind mehr als du denkst“

https://www.muttererde.at/motherearth/uploads/2017/05/MutterErde_Themenschwerpunkt-Klimawandel2.mp4

Klimaschutzinitiativen des ORF

Programmschwerpunkte im ORF	Sendungen (type)	Ausgaben (token)	Beiträge
Themenschwerpunkt: Klimawandel (21.-28.1.2007)	**26**	**37**	**68**
Der ORF-Klimatag (7.7.2007)	5	8	12
Unser Klima: Ein Planet. Ein Ziel (21.4.-10.5.2008)	**12**	**15**	**23**
Unser Klima: ORF Klimatag (3.12.2009)	4	5	7
Unser Klima: Es liegt in unserer Hand (4.-10.2.2012)	**10**	**16**	**18**
UN-Klimakonferenz: Klima (24.11.-13.12.2015)	9	9	12
Mutter Erde: 2° sind mehr als du denkst (26.5.-2.6.2017)	**20**	**36**	**48**
UN-Klimakonferenz: Unser Klima (10.-17.11.2017)	7	10	12

Klimaschutzinitiativen des ORF

Themen der Programmschwerpunkte

Klimaschutzinitiativen des ORF

Wissenschaft

Sendung	Format	Ausstrahlung	2007	2008	2012	2017
Newton	Magazin	ORF 1, So/Sa Vorabend	2	3	1	1
Universum	Dokumentation	ORF 2, Di/Do Primetime	2	1	1	1
Universum History	Dokumentation	ORF 2, Fr Late Night	-	-	-	1

- Ursachen
- Prognosen
- Auswirkungen/Folgen (global/regional)
- Maßnahmen

Das Erd(öl)klima

Nur ein Grad mehr

Arktis und Antarktis

Gletscher

Klimaschutzinitiativen des ORF

Politik & Wirtschaft

Sendung	Format	Ausstrahlung	2007	2008	2012	2017
Report	Magazin	ORF 2, Di Primetime	1	1		1
Hohes Haus	Magazin	ORF 2, So Daytime	1			
Eco	Magazin	ORF 2, Do Primetime	1	1		(1)
Weltjournal	Magazin	ORF 2, Mi Primetime	1	2	1	1
Weltjournal+	Dokumentation	ORF 2, Mi Late Night	-	-	-	1
Am Schauplatz	Reportage	ORF 2, Do Primetime				1
DOK eins	Dokumentation	ORF 1, Mi Primetime	-	-	-	1
Land und Leute	Magazin	ORF 2, Sa Daytime	-	1	-	1

Klimaschutzinitiativen des ORF

Politik & Wirtschaft

- Nationale/internationale Klimapolitik
- Globale Wirtschaft
- Landwirtschaft
- Lokale Wirtschaftsbranchen

Viel zu heiß für diese Welt

Europa – Zukunft Auto

Der gestresste Planet

Klimaziele verfehlt?

Kosten und Nutzen Altbau-Sanierung

Klimawandel: Schifahren ade? - Folgen im Tourismus

Klimaschutzinitiativen des ORF

Lifestyle, Konsum & Kultur

Sendung	Format	Ausstrahlung	2007	2008	2012	2017
heute leben	Magazin	ORF 2, Mo-Fr Vorabend	5	1	5	4
Konkret	Magazin	ORF 2, Mo-Fr Vorabend	5	1	3	3
Kulturmontag	Magazin	ORF 2, Mo Primetime	-		1	1
Thema	Magazin	ORF 2, Mo Primetime	1	1		
Help-TV/Stöckl	Talkshow	ORF 2, variierend	1	1		1
Barbara Karlich Show	Talkshow	ORF 2, Mo-Fr Daytime				1
direkt-das magazin	Magazin	ORF 1, Di Late Night	-	-	1	-
Schöner leben	Magazin	ORF 2, So Vorabend	1	1	-	-
Heimat, fremde Heimat	Magazin	ORF 2, So Daytime	1			

Klimaschutzinitiativen des ORF

Lifestyle, Konsum & Kultur

- Kleine Konsumänderungen im Alltag vs. Große Konsumänderungen als Experiment
- Technische Lösungen
- „Co-Benefits“ von Klimaschutz (z.B. Geld sparen durch Energiesparen)

Direkt-Test: Kann man ohne Strom leben

Elektrofahrräder im Test

Ökologischer Fußabdruck

Wochenreportage: Öko-Familie

Studiogespräch: Energiekosten sparen

Ökologische Architektur

Nachhaltiges Bauen

Aktuelle Reportage: Solartechnik

Klimaschutzinitiativen des ORF

Religion

Sendung	Format	Ausstrahlung	2007	2008	2012	2017
Orientierung	Magazin	ORF 2, So Daytime	1		1	
kreuz & quer	Dokumentation	ORF 2, Di Primetime	1			1
Religionen der Welt	Ansprache	ORF 2, Sa Daytime			1	

- Schöpfungsverantwortung
- Intergenerationelle Gerechtigkeit
- Genügsamkeit

„Grüne“ Kirche

Buddhistisch, ökologisch, vegetarisch

Mutter Ganges darf nicht sterben

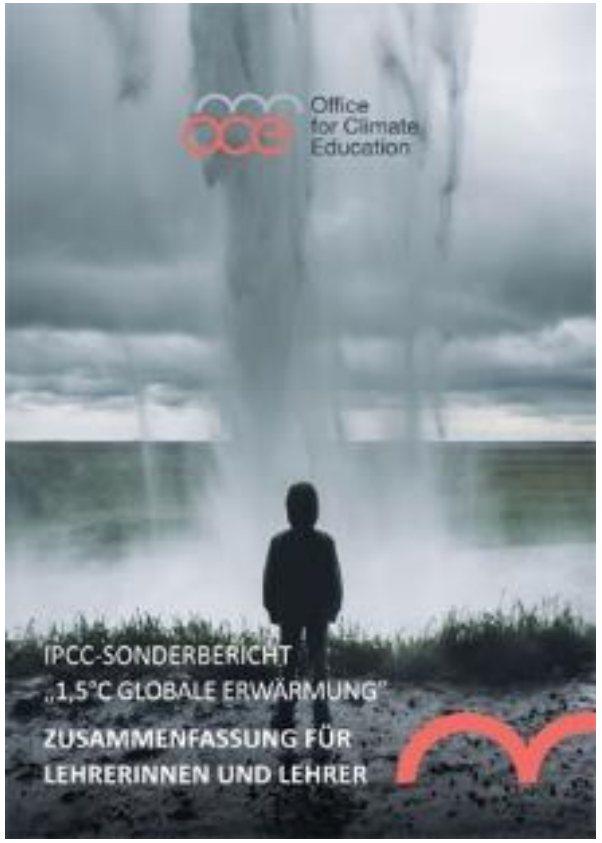
3. Klimawandel & Sprachlehr-/-lernforschung?

MÖGLICHE ANSCHLUSSPUNKTE

(Credit: Jackman ChiuFollow, CC BY-NC-SA 2.0)

Klimawandel & Sprachlehr-/-lernforschung?

Klimawandel als Thema im (Sprach)unterricht



https://www.sonnentaler.net/dokumentation/ipcc-berichte/1,5-grad-bericht/

Klimawandel & Sprachlehr-/-lernforschung

Klimawandel als Thema im Sprachunterricht

Climate Change and TESOL: Language, Literacies, and the Creation of Eco-Ethical Consciousness

JASON GOULAH
DePaul University
Chicago, Illinois, United States

TESOL QUARTERLY Vol. 51, No. 1, March 2017
© 2015 TESOL International Association

This article calls on the field of TESOL to respond to the planet's growing climatic and ecological crisis, conceptualizing climate change beyond just standards-based language and content curriculum. Climate change is also *cultural* and *religious*, and thus warrants broader consideration in TESOL. Drawing on theories of value creation and creative coexistence, the author considers climate change socioculturally, epistemologically, and ontologically toward the development of a value-creative eco-ethical consciousness. The author concludes with a critical instrumental case study that used ethnographic and discourse analytic methods to examine the effects of a standards-based climate change unit among adolescent religious refugee English language learners (ELLs) from the former Soviet Union (FSU). Findings suggest these ELLs' curricular engagement developed their language, literacies, and content knowledge relative to climate science. It also fostered transformed perspectives and value creation toward an eco-ethical consciousness consonant with their cultural religious identity expression. Intersecting multiple subareas of TESOL, including FSU learners, digital literacies, religion and spirituality, and standards-based approaches, the case study findings have potentially broader transferability implications beyond climate change and language learning and instruction.

doi: 10.1002/tesq.277

Klimawandel & Sprachlehr-/-lernforschung

Sprachsensibler Unterricht in der Vermittlung von Klimawandel

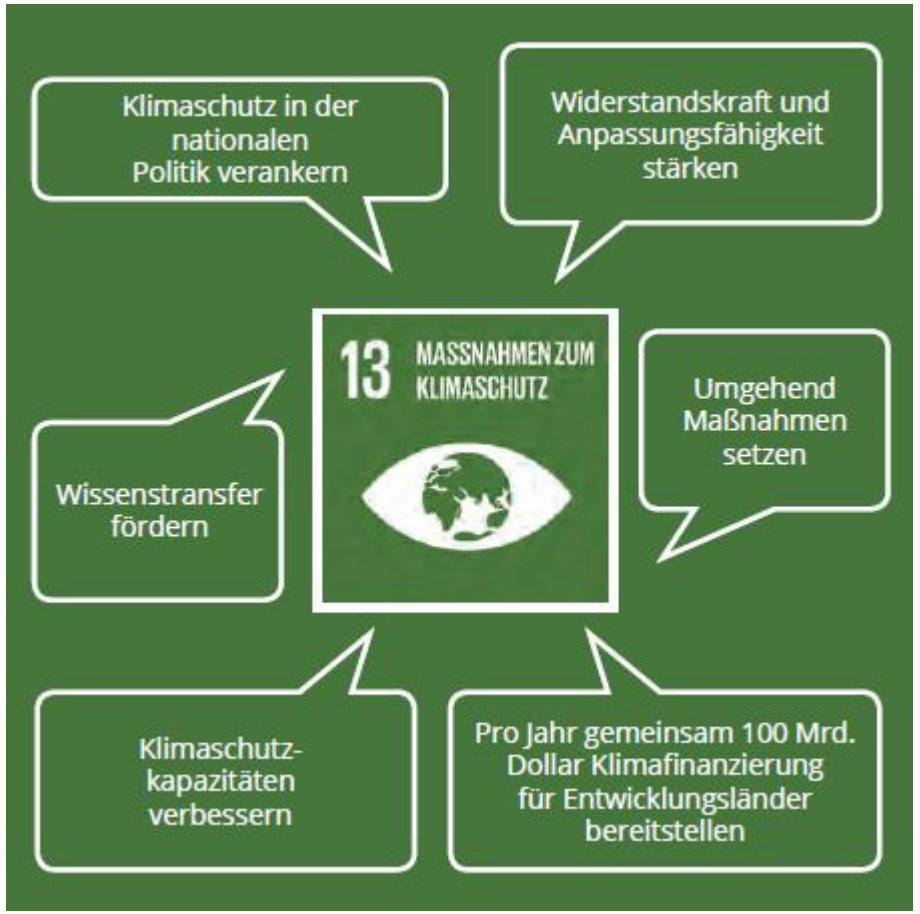
Julia Reisch
Klimadiagramme auswerten und vergleichen mithilfe sprachsensibler Unterrichtsmaterialien 55

Christiane Meyer, Stephanie Mittrach & Jonas Emanuel Stolze
„COWSPIRACY, Climate Change and Sustainability" – Anregungen zur Arbeit mit der Methode „Vorhersage mit Filmen" im bilingualen Geographieunterricht 125

Sonja Schwarze
Das Prinzip des Scaffolding zur Förderung von Erschließungs- und Verbalisierungsprozessen von Klimadiagrammen im Geographieunterricht 141

Klimawandel und Nachhaltigkeit

Klimawandel, Nachhaltigkeit und Bildung



https://www.klimabuendnis.at/images/doku/KBU_booklet_sdg_19_105x105mm_web.pdf

Klimawandel, Nachhaltigkeit und Bildung

Weltaktionsprogramm Bildung für Nachhaltige Entwicklung (UNESCO):

„Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die **für nachhaltige Entwicklung notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten** erwerben, u.a. durch Bildung für nachhaltige Entwicklung, für nachhaltige Lebensweise, für Menschenrechte, für Gleichberechtigung der Geschlechter, durch Förderung einer Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit, durch Global Citizenship Education und Wertschätzung kultureller Vielfalt und durch den Beitrag der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung.“

https://www.unesco.at/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Publikations-Dokumente/2015_Roadmap_deutsch.pdf

Dimensionen des Konzepts BNE

Lerninhalt: Aufnahme zentraler Themen wie Klimawandel, Biodiversität, Katastrophenvorsorge (Disaster Risk Reduction, DRR) sowie nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster (Sustainable Consumption and Production, SCP) in den Lehrplan.

Pädagogik und Lernumgebungen: Lehren und Lernen soll auf interaktive Weise und mit dem Fokus auf die Lernenden gestaltet werden, um forschendes, aktionsorientiertes und transformatives Lernen zu ermöglichen. Lernumgebungen – physisch sowie virtuell und online – müssen neu gestaltet werden, um Lernende für nachhaltiges Handeln zu inspirieren.

Lernergebnisse: Stimulation des Lernprozesses und Förderung von Kernkompetenzen wie kritisches und systematisches Denken, kollaborative Entscheidungsfindung und die Übernahme von Verantwortung für aktuelle und zukünftige Generationen.

Gesellschaftliche Transformation: Lernende jeden Alters in allen Lernumgebungen in die Lage versetzen, sich selbst und die Gesellschaft, in der man lebt, zu verändern.

- Einen Übergang zu nachhaltigeren Wirtschaftssystemen und Gesellschaften ermöglichen.
  - Lernende mit den nötigen Kompetenzen für „Green Jobs" ausstatten.
  - Menschen zu einem nachhaltigeren Lebensstil motivieren.
- Menschen in die Lage versetzen, „Weltbürger" zu werden, die sich sowohl lokal als auch global engagieren, um globale Probleme anzugehen und zu lösen, und letztlich einen proaktiven Beitrag leisten, eine gerechtere, friedlichere, tolerantere, ganzheitlichere, sicherere und nachhaltigere Welt zu erschaffen.

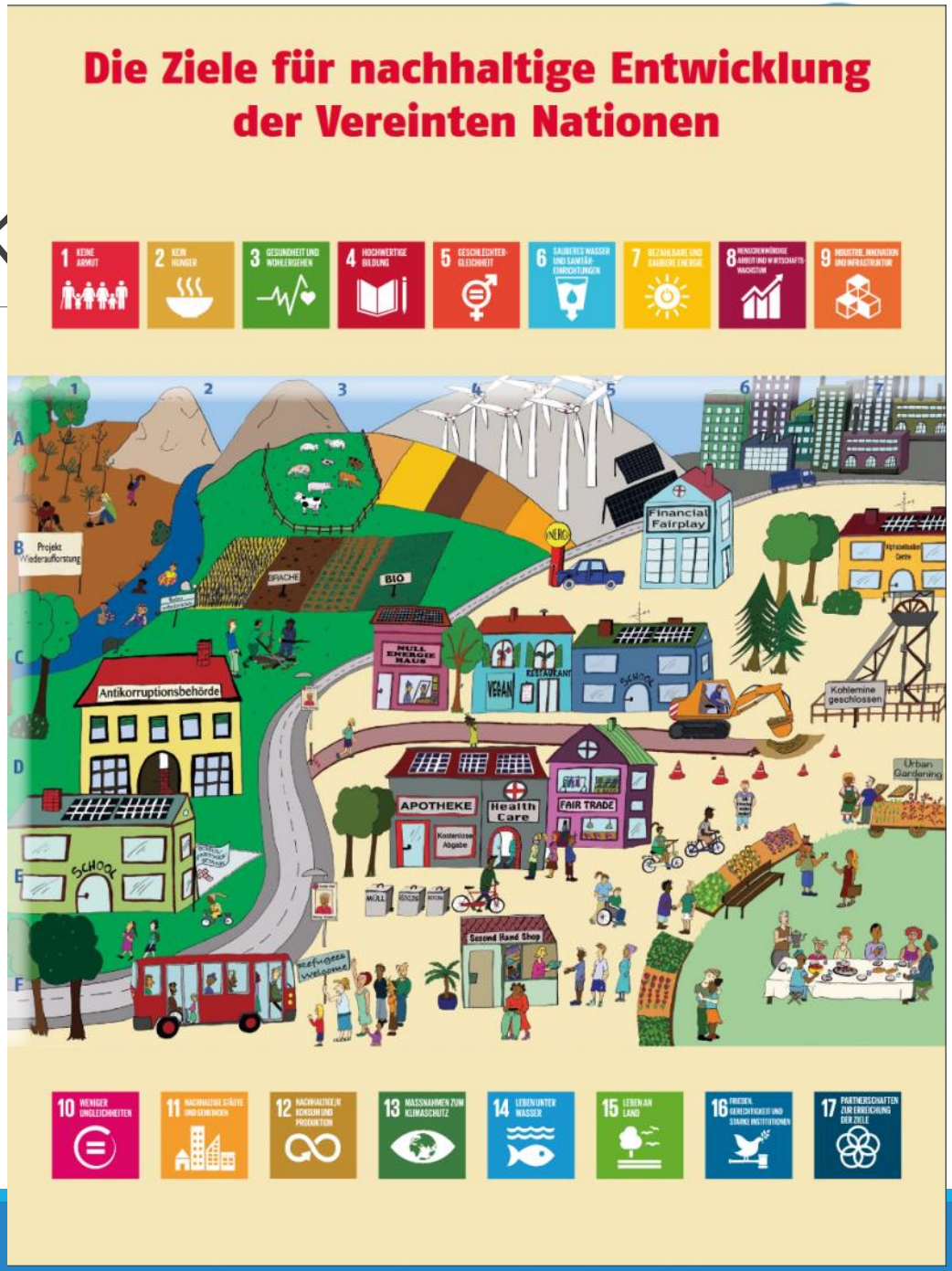
igkeit und Bildung

icklung (UNESCO):

achhaltige
en erwerben, u.a.
altige Lebensweise,
chlechter, durch
eiheit, durch Global
Vielfalt und durch

https://www.unesco.at/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Publikations-Dokumente/2015_Roadmap_deutsch.pdf

Klimawandel, Nachhaltigk



https://www.baobab.at/images/doku/17_ziele_fuer_eine_bessere_welt.pdf

Klimawandel. Nachhaltigkeit und Bildung

oead.news 107 | Nachhaltige Entwicklung und Bildung in Österreich

Werner Wintersteiner

Global Citizenship Education – Lernen für die Weltgesellschaft

Transformative Bildung bedeutet, einen stärkeren Fokus auf Themen und Fragestellungen außerhalb des traditionellen schulischen Kanons zu richten.

Ingrid Schwarz

17 Ziele für eine bessere Welt – 17 Ziele für eine bessere Schule

Informationen und Materialien zum Themenbereich SDGs für alle Schulstufen und alle Schultypen

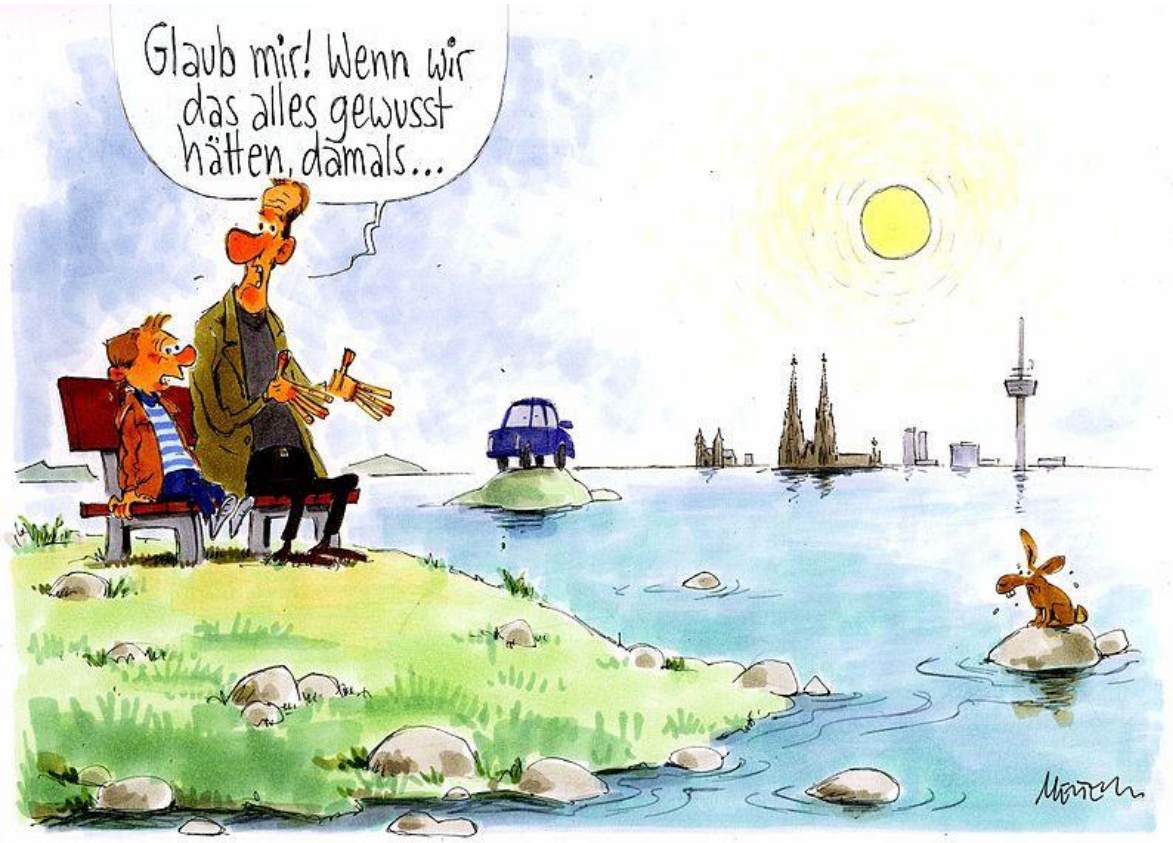
Uwe Schneidewind

Transformative Forschung

Welche Forschung brauchen wir für eine nachhaltige Entwicklung?

https://issuu.com/oead.worldwide/docs/oead_news_107

#LecturesForFuture



(Credit: Gerhard Mester)

Literatur

Crome, Kira (2012): "Nachhaltigkeitsberichterstattung zwischen Programm und Produktion: Über die doppelte Verantwortung von Medienunternehmen". *uwf – UmweltWirtschaftsForum*, 19/3–4, 257–261.

Fill, Alwin & Penz, Hermine (Hrsg.) (2018): *The Routledge handbook of ecolinguistics*. London: Routledge.

Kienpointner, Manfred (1992): *Alltagslogik: Struktur und Funktion von Argumentationsmustern*. Stuttgart: Frommann-Holzboog.

Kjeldsen, Jens E. (2015): "The study of visual and multimodal argumentation". *Argumentation* 29/2, 115–132. DOI: 10.1007/s10503-015-9348-4

Klug, Nina-Maria & Stöckl, Hartmut (Hrsg.) (2016): *Handbuch Sprache im multimodalen Kontext*. (Handbücher Sprachwissen 7). Berlin: de Gruyter.

Kress, Gunther (2010): *Multimodality: a social semiotic approach to contemporary communication*. London: Routledge.

Nagl, Ludwig (1992): *Charles Sanders Peirce.* Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Literatur

Reisigl, Martin & Wodak, Ruth (2016): "The discourse-historical approach (DHA)", in: Ruth Wodak & Michael Meyer (Hrsg.), *Methods of critical discourse studies*. (3. Aufl.). London: Sage, 23–61.

Reisigl, Martin (2017): "Diskurssemiotik nach Peirce", in: Ernest W.B. Hess-Lüttich; Heidrun Kämper; Martin Reisigl & Ingo H. Warnke (Hrsg.), *Diskurs – semiotisch. Aspekte multiformaler Diskurskodierung.* Berlin: de Gruyter, 3–30.

Reisigl, Martin (2018): "The Discourse-Historical Approach", in: John Flowerdew & John E. Richardson (Hrsg.), *The Routledge Handbook of Critical Discourse Studies*. New York: Routledge, 44–59.

Rellstab, Daniel H. (2007): *Charles S. Peirce' Theorie natürlicher Sprache und ihre Relevanz für die Linguistik: Logik, Semantik, Pragmatik*. Tübingen: Narr.

Sedlaczek, Andrea Sabine (2016): "Representations of climate change in documentary television. Integrating an ecolinguistic and ecosemiotic perspective into a multimodal critical discourse analysis". *Language & Ecology*. Online unter: http://ecolinguistics-association.org/journal.

Sedlaczek, Andrea Sabine (2017): "The field-specific representation of climate change in factual television: A multimodal critical discourse analysis". *Critical Discourse Studies* 14/5, 480–496.

Literatur

Sedlaczek, Andrea Sabine (2018): "Multimodal argumentation in factual television", in: Steve Oswald & Didier Maillat (Hrsg.), *Argumentation and Inference: Proceedings of the 2nd European Conference on Argumentation, Fribourg 2017, Volume II.* (Studies in Logic and Argumentation). London: College Publications, 741–754.

Stibbe, Arran (2014): "An ecolinguistic approach to critical discourse studies". *Critical Discourse Studies* 11/1, 117–128. DOI: 10.1080/17405904.2013.845789

Stöckl, Hartmut (2016): "Multimodalität – Semiotische und textlinguistische Grundlagen", in: Nina-Maria Klug & Hartmut Stöckl (eds.), *Handbuch Sprache im multimodalen Kontext*. Berlin: de Gruyter, 3–35.

Tseronis, Assimakis & Forceville, Charles (Hrsg.) (2017): *Multimodal argumentation and rhetoric in media genres*. (Argumentation in Context 14). Amsterdam: Benjamins.

van Leeuwen, Theo (2014): "Critical discourse analysis and multimodality", in: Christopher Hart & Piotr Cap (eds.), *Contemporary Critical Discourse Studies*. London: Bloomsbury, 281–295.